

Bericht des Vorstands der wallstreet:online AG zur ordentlichen Hauptversammlung am 24.08.2021

Begrüßung und Einleitung

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärsvertreter,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Vorstands darf ich Sie herzlich zu unserer ordentlichen Hauptversammlung 2021 willkommen heißen. Auch in diesem Jahr ist bei uns alles ein wenig anders: Wegen der anhaltenden Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, sehen wir uns über einen Live-Stream, Ihre Fragen haben Sie uns im Vorfeld via E-Mail gestellt. Und auch wenn wir Sie lieber in unsere Räumlichkeiten eingeladen hätten, haben die Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr gezeigt, dass auch eine rein virtuelle Hauptversammlung gut funktionieren kann. Es freut mich, dass ich Ihnen heute einen Überblick zu den Entwicklungen im Jahr 2020 geben darf. Das „Corona“-Jahr war das bislang erfolgreichste in unserer mehr als 20-jährigen Firmengeschichte – so viel kann ich schon jetzt verraten.

Folie 2 – Ein neues starkes Team

Aber bevor wir tatsächlich über Zahlen sprechen, möchte ich Ihnen noch unser Team vorstellen. Mein Name ist Matthias Hach, ich bin seit März 2021 CEO der wallstreet:online AG und der wallstreet:online capital AG. An meiner Doppelfunktion sehen Sie bereits, wie eng unsere beiden Unternehmen zusammengerückt sind. Neu im Vorstand ist außerdem unser CFO Roland Nicklaus, wobei vielen von Ihnen der Name bekannt sein dürfte. Herr Nicklaus war zuvor knapp 13 Jahre Mitglied im Aufsichtsrat der wallstreet:online AG und kennt das Unternehmen und seine Entwicklung daher so gut wie kaum ein anderer. Die weiteren Vorstände sind schon länger an Bord: Da wäre zunächst Stefan Zmojda, der bislang als CEO und mittlerweile als Chief Revenue Officer den Vertrieb verantwortet. Zum Team gehören außerdem Michael Bulgrin als Chief Content Officer und Oliver Haugk als Chief Technical Officer. Darüber hinaus arbeiten wir natürlich sehr eng mit Thomas Soltau und seinem Team bei der wallstreet:online capital AG zusammen. Herr Soltau ist Co-CEO und damit mein Stellvertreter bei der Smartbroker-Betreibergesellschaft.

Folie 3 – Die wallstreet:online-Gruppe in Zahlen

Bevor wir gleich in die Tiefe gehen, erhalten Sie auf der folgenden Folie zunächst einen schnellen Überblick zur aktuellen Performance der wallstreet:online-Gruppe. Fangen wir auf der linken Seite an und wandern dann von Kasten zu Kasten: Wir sehen unter der 1. Box die Zahl der Seitenaufrufe aller Börsenportale der wallstreet:online AG im Jahr 2020. Der nächste Kasten zeigt die Zahl der regelmäßigen Empfänger unserer redaktionellen Newsletter. Das dritte Feld zeigt die Follower von Affiliate-Partnern, Influencern und Vloggern, mit denen wir auf vielfältige Art und Weise kooperieren und deren enorme Reichweite wir regelmäßig für unsere Botschaften nutzen können. In der Mitte sehen Sie die beeindruckende Zahl an Einträgen, die durchschnittlich pro Tag in unseren Foren veröffentlicht werden. Bleiben wir noch einen Moment bei unserer Community: Die fünfte Box zeigt die Anzahl der registrierten User auf den Finanzportalen der wallstreet:online AG, also wallstreet-online.de, ariva.de, FinanzNachrichten.de und BörsenNews.de. Der vorletzte Kasten zeigt die Anzahl aller App-Downloads und unter dem letzten Feld sehen Sie unsere aktuellen Kundenzahlen, einmal insgesamt und einmal für den Smartbroker.

Folie 4 – Deckblatt Rückblick

Auf der vergangenen Hauptversammlung hatte mein Vorstandskollege Stefan Zmojda gesagt, dass das Jahr 2020 „ganz eindeutig unter dem Smartbroker-Stern“ stehen wird und damit hat er recht behalten. Wir haben bereits Ende 2019 den Wandel zu einem digitalen Finanzinstitut eingeleitet und kurz vor Weihnachten den Smartbroker gestartet. Einen Großteil unserer personellen und finanziellen Ressourcen haben wir in den Smartbroker investiert und das positive Momentum für uns genutzt. Was meine ich, wenn ich von einem positiven Momentum spreche? Waren da nicht die Corona-Krise und der Lockdown?

Folie 5 – Rückblick 2020 (Teil 1)

Doch, sehr richtig! Corona hat natürlich auch unser Leben stark beeinflusst, und zwar in mehrfacher Hinsicht: Wir haben den Bürostuhl gegen das Home Office getauscht. Wir haben nicht nur die meistens Meetings, sondern auch nahezu den gesamten Bewerbungsprozess und das anschließende Onboarding ins Digitale verlagert. Bezogen auf die gesamte Gruppe, wurden rund 100 Stellen geschaffen, der Großteil davon im Zusammenhang mit dem Smartbroker. Meine Vorstandskollegen haben mir bestätigt, dass Zusammenhalt und Teamwork auch von Zuhause aus sehr gut funktioniert haben. Wie sie später sehen werden, belegen auch die Zahlen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz der Einschränkungen Großartiges geleistet haben. Wir haben uns daher in diesem Jahr dazu entschlossen, es allen Angestellten freizustellen, wo sie künftig arbeiten wollen. Wer in den eigenen vier Wänden produktiver ist, dem stellen wir die notwendige Technik zur Verfügung, alle anderen sind natürlich weiterhin in unseren deutlich vergrößerten Büros in Berlin willkommen.

Folie 6 – Rückblick (Teil 2)

Unser Smartbroker hat es im vergangenen Jahr 358 Mal in die Presse geschafft. Das ist ein sehr beeindruckender Wert – vor allem für ein so junges Produkt. Bei den ganzen Artikeln, Blogbeiträgen und Interviews kann man leicht unsere Börsenportale aus den Augen verlieren, dabei sind wir auch in diesem Bereich sehr erfolgreich gewachsen. Ich werde Ihnen im Verlauf der Präsentation noch konkrete Zahlen nennen, aber auf dieser Folie soll es um einige inhaltlichen Highlights von Ariva, BörsenNews und FinanzNachrichten gehen. Herausheben möchte ich eine Studie der Investor-Relations-Agentur IR.on aus Köln, der zufolge FinanzNachrichten unter allen deutschsprachigen Finanzportalen qualitativ am besten abschneidet und bekannte Mitbewerber wie finanzen.net und onvista.de hinter sich. Ein weiteres Highlight ist der B2B-Bereich von Ariva. Die Kollegen haben die gesamte Webseite der Börse Frankfurt erstellt und darüber hinaus ein Vermarktungstool für Derivate-Emittenten erstellt, das inzwischen auch auf verschiedenen Fremdseiten läuft. Sprechen wir auch noch kurz über BörsenNews: Dank der exzellenten Performance der Smartphone-App hat sich BörsenNews zu unserer reichweitenstärksten Plattform entwickelt. Dazu beigetragen haben sicherlich auch zahlreiche technische Verbesserungen „unter der Haube“, wie man so schön sagt. Damit meine ich unter anderem die Erweiterung der Community-Funktionen und bei der Chartanalyse.

Folie 7 – Highlights 2020: Unsere Transformation hat begonnen

Gehen wir nun einen Schritt weiter und schauen gemeinsam auf die Entwicklung in den einzelnen Bereichen. Besonders wichtig ist das starke Wachstum in unserem Portalgeschäft, da wir dadurch den nötigen Spielraum für Investitionen in unseren Smartbroker erhalten. Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung unseres Online-Brokers. Meine Vorstandskollegen konnten im vergangenen Jahr gleich zweimal die Wachstumserwartungen anheben, letztendlich konnten wir innerhalb eines Jahres rund 80.000 Anleger für den Smartbroker begeistern – Tendenz stark steigend. Mit der Kombination aus umfangreichen Produktspektrum und äußerst günstigen Konditionen ist uns ein Spagat gelungen, den derzeit kein anderer Broker in Deutschland bieten kann. Außerdem befinden wir uns mit dem Smartbroker in der glücklichen Lage, dass wir die Investitionen weitestgehend aus den Erträgen des Portalgeschäftes finanzieren können. Auch im puncto Werbung haben wir einen enormen Vorteil gegenüber unseren Mitbewerbern, da wir unsere eigenen Medienmarken für die Kundenakquise nutzen können. Andere Anbieter müssten hier sehr viel Geld für Marketing auf den Tisch legen und brauchen dafür erheblich mehr Fremdmittel.

Folie 8 – 2020: Das bisher bestes Jahr unserer Firmengeschichte

Wenn man die genannten Punkte zusammenzählt, wird es Sie vermutlich nicht überraschen, wenn ich Ihnen sage, dass 2020 das bislang erfolgreichste Jahr unserer Firmengeschichte war. Und die wallstreet:online AG gibt es immerhin schon seit 1998. Geholfen hat sicherlich der allgemeine Schub, den die Digitalisierung während der Corona-Pandemie erhalten hat. Gerade im Bankensektor haben viele Kunden gemerkt, dass sie ihre Filiale eigentlich nicht brauchen. Auf die einzelnen Punkte werde ich in den nächsten Folien gesondert eingehen, aber ich lasse diese Seite gerne für einen kurzen Moment auf Sie wirken.

Folie 9 – 2020: Umsatz wallstreet:online-Gruppe mit Rekordwert

Die wallstreet:online-Gruppe hat im vergangenen Jahr insgesamt 28,2 Millionen Euro eingenommen, das entspricht einer Steigerung von ca. 71 Prozent. Die farblich eingefärbten Bereiche zeigen Ihnen, wie sich der Umsatz auf die einzelnen Geschäftsbereiche verteilt. Im vergangenen Jahr war es noch so, dass der Großteil des Geldes aus dem Bereich Social & Media kam – das ist der grüne Balken. Wir sprechen hier also größtenteils über die Vermarktung unserer vier Börsenportale. Ich sage aber bewusst „noch“, denn wir sind uns sicher, dass sich dieses Verhältnis in den kommenden Jahren verändern wird – wohlbemerkt bei wachsenden Werten in beiden Bereichen.

Folie 10 – 2020: Umsatz wallstreet:online AG mit dynamischem Wachstum

Beachtliche Steigerungsraten kann die wallstreet:online AG auch in der Einzelbetrachtung vorweisen. Die Umsätze im Bereich Social & Media konnten um ca. 61 Prozent gesteigert werden. In Zahlen kommen wir auf einen Gesamtumsatz in Höhe von 13,7 Mio. Euro, im Jahr 2019 lag dieser Wert noch bei 8,6 Mio. Euro.

Folie 11 – Operatives EBITDA wallstreet:online-Gruppe vor Kundenakquise steigt um 80 % auf 12,1 Mio. EUR

Schauen wir nun auf das EBITDA für 2020. Wenn man die Kundenakquisekosten für den Smartbroker herausrechnet, kommen wir auf ein operatives EBITDA in Höhe von 12,1 Mio. Euro. Im Jahr davor waren es 6,7 Mio. Euro.

Folie 12 – 2020: Solide Bilanz – Eigenkapital 59 % der Bilanzsumme

Unterm Strich können wir eine sehr solide Bilanz vorweisen.
Der Eigenkapitalanteil wurde auf 59 Prozent gesteigert.

Folie 13 –2020: Page Impression wallstreet:online-Gruppe mit deutlichem Reichweitenschub

Sprechen wir im nächsten Schritt über die hohe Sichtbarkeit unserer Medienmarken, also wallstreet:online, FinanzNachrichten, BörsenNews und Ariva.de. Die Reichweite unserer Portale ist im Verlauf des Jahres 2020 enorm gestiegen. Waren es im Dezember 2019 noch 154 Mio. Seitenaufrufe auf allen Finanzportalen, konnten wir im Dezember 348 Mio. Page Impressions vermelden. Und auch in der Langzeitbetrachtung sind wir sehr stark gewachsen. Zwischen Januar und Dezember 2019 konnten wir 1,67 Mrd. Seitenaufrufe generieren, im vergangenen Jahr waren es bereits 3,36 Mrd. Page Impressions. Das bedeutet eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr. Mit dazu beigetragen haben sicherlich mehrere neue Formate auf wallstreet-online.de wie unser YouTube-Kanal, der Podcast Börsenfunk und der starke Ausbau unserer Instagram-Seite. Wir haben unsere Redaktion auch personell aufgestockt und die App von wallstreet:online überarbeitet.

Folie 14 – 2020: Registrierte User wallstreet:online AG – Deutschlands größte Finanz-Community

Gewachsen ist auch unsere Finanzcommunity. Wir kommen inzwischen auf mehr als 838.000 registrierte User in allen Foren. Damit sind wir die größte Finanzcommunity in Deutschland und genau für diese Finanzcommunity haben wir den Smartbroker entwickelt. Wir stehen in engem Austausch mit unseren Usern und haben bereits mehrfach direkte Hinweise und Anregungen in die Entwicklung des Smartbrokers aufgenommen, beispielsweise den Handel mit physischem Gold. Der direkte und enge Draht zu finanzaffinen Leserinnen und Lesern ist ein weiterer Vorteil gegenüber anderen Broker-Betreibern.

Folie 15 – Deckblatt 1. Halbjahr 2021

Damit wären wir im Jahr 2021 angekommen und sie werden auf den folgenden Folien sehen, dass wir unseren Kurs und das dynamische Kundenwachstum beim Smartbroker fortsetzen konnten. Das 1. Halbjahr war für uns erneut sehr profitabel, außerdem haben wir zahlreiche strategische Entscheidungen getroffen, durch die wir in Zukunft mehr Eigenständigkeit und größere Spielräume erhalten.

Folie 16 – Erwerb weiterer Anteile an der wallstreet:online capital AG

Schauen wir uns einige Punkte im Detail an. Ein wesentlicher Erfolg war der Abschluss des Inhaberkontrollverfahrens im Juli 2021. Viele von Ihnen werden sich vermutlich noch daran erinnern, dass der Vorstand vor über einem Jahr eine Option zum Erwerb weiterer Anteile an der wallstreet:online capital AG ausgeübt hatte. Durch die nun erteilte Zustimmung hält unsere Gesellschaft mehr als 95 Prozent an der Smartbroker-Betreiber-Gesellschaft. Wer unsere Pressemitteilungen und die jüngsten Entwicklungen in unserem Unternehmen verfolgt hat, der wird vermutlich schon damit gerechnet haben, dass wir einen Squeeze-Out der Minderheiten vorbereiten. Derzeit kann ich Ihnen aber noch keinen konkreten Zeitpunkt für das weitere Vorgehen nennen. Dafür kann ich einen weiteren wichtigen Schritt vermelden: Die wallstreet:online capital AG hat im Juli 2021 eine Lizenz als Wertpapierinstitut beantragt, bisher nannte man diese Wertpapierhandelsbank. Alle genannten Schritte dienen dazu, beide Unternehmen enger zusammenzuführen und zu professionalisieren. Wir werden Sie und die Öffentlichkeit natürlich regelmäßig über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Folie 17 – 1. HJ 2021: Umsatz wallstreet:online-Gruppe mit Rekordwerten getragen von allen Bereichen

Die nächste Folie trägt meiner Meinung nach zurecht den Begriff „Rekord“ im Titel. Denn tatsächlich können sich unsere Zahlen für das 1. Halbjahr 2021 sehen lassen. Der Gesamtumsatz konnte um 57 Prozent gesteigert werden. Im 1. Halbjahr lag der Gesamtumsatz bei 15,1 Mio. Euro, gestern konnten wir 23,8 Mio. für das 1. Halbjahr 2021 vermelden. Was mich besonders freut ist die Tatsache, dass der Bereich Smartbroker und Classic Transaction fast genauso stark gewachsen ist, wie der Umsatz im Portalgeschäft. Genau diese Grafik unterstreicht unsere Wachstumsvision für die kommenden Jahre.

Folie 18 – 1. HJ 2021: Operatives EBITDA wallstreet:online-Gruppe ermöglicht wesentliche Wachstumsinvestitionen

Die Rekordeinnahmen nutzen wir größtenteils für die Vermarktung des Smartbrokers. Ganz links sehen Sie das operative EBITDA für das 1. Halbjahr 2020. Diesen Wert konnten wir um 96 Prozent steigern. Weil wir weiter massiv in Wachstum investiert haben, bleibt nur ein vermeintlich geringer Betrag von 1,1 Mio. Euro. Wir sehen aber schon jetzt mit Blick auf das 2. HJ 2021, dass sich das Investment auszahlt. Das Geld für den Smartbroker ist also aus unserer Sicht bestens angelegt.

Folie 19 –1. HJ 2021: Page Impression wallstreet:online-Gruppe konnten weiter ausgebaut werden

Die Seitenaufrufe unserer vier Börsenportale konnten erneut gesteigert werden, wobei unsere Medienmarken sicherlich auch von der erhöhten Aufmerksamkeit für den Smartbroker profitieren. Schon jetzt binden wir unsere Kunden eng an die Medienmarken wie z.B. wallstreet-online.de. Wir sehen den Smartbroker als Community-Broker, der nach den Wünschen der Finanzcommunity entwickelt wurde und gemeinsam mit ihr verbessert wird. Insofern profitieren sowohl die Portale als auch der Smartbroker gegenseitig vom Wachstum des jeweils anderen Bereichs. Schauen wir jetzt auf die Reichweiten unserer Börsenportale für das 1. Halbjahr 2021. Wir sehen eine Steigerung von 37 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wobei sicherlich auch das riesige Interesse an Hype um die sogenannten Meme-Aktien oder die harten Einschränkungen seitens der chinesischen Regierung geholfen haben dürfte. Darüber hinaus konnte unsere Redaktion mit vielen spannenden Geschichten zu Trendthemen wie Nachhaltigkeit und Elektrofahrzeuge punkten. Insgesamt konnten wir im 1. Halbjahr 2021 2,26 Mrd. Seitenaufrufe generieren, im Vorjahreszeitraum waren es 1,65 Mrd. Page Impressions.

Folie 20 – 1. HJ 2021: Registrierte User wallstreet:online AG – Mit Abstand Deutschlands größte Finanz-Community

Die Anzahl der registrierten User von wallstreet-online – unserer größten Community – konnte ebenfalls gesteigert werden. Insgesamt haben sich mehr als 535.000 Internetnutzer für unser Börsenforum angemeldet.

Folie 21 – 1. HJ 2021: Depotgeschäft – Massives Kundenwachstum

Denn auch beim Smartbroker konnten wir wieder kräftig zulegen. Ende 2020 hatten etwas über 80.000 Kunden ein Wertpapierdepot bei uns eröffnet, inzwischen sind es mehr als 142.000. Rechnet man die Aktivitäten aus dem Bereich Classic Transaction hinzu, kommen wir derzeit auf ca. 187.000 Kunden. Das entspricht einer Steigerung von 60 Prozent gegenüber 2020, wobei die Zuwächse mehrheitlich auf den Smartbroker entfallen.

Folie 22 – 1. HJ 2021: Depotgeschäft – Werthaltiges Wachstum bei den Assets under Management

Gewachsen ist außerdem ist die Höhe der verwalteten Kundengelder. Bei der wichtigen Kategorie der Assets under Management lagen wir Ende Juni 2021 bei 6,84 Mrd. Euro, wovon 4,26 Mrd. Euro auf den Smartbroker entfallen. Der Zuwachs beträgt in diesem Bereich 59 Prozent, ist also fast identisch mit der Steigerung beim Kundenwachstum, was zeigt, dass wir über einen langen Zeitraum hinweg hochwertige Kunden mit einem überdurchschnittlich hohen Depotvolumen für uns gewinnen konnten. Wenn Sie unsere gestrige Pressemitteilung zu den Halbjahreszahlen gelesen haben, dann wissen Sie bereits, dass das betreute Vermögen je Smartbroker-Kunde auf rund 30.000 Euro gestiegen ist. Verglichen mit anderen Online-Brokern ist das ein sehr hoher Wert, und der mit Abstand höchste Wert unter allen Neobrokern Deutschlands.

Folie 23 – Von Beginn an ausgezeichnet

Die nächste Folie muss ich eigentlich nicht mehr kommentieren, denn sie spricht für sich selbst. Ich möchte trotzdem ein paar Sätze zur Qualität des Smartbrokers sagen. Unser Online-Broker – ich hatte es ja bereits gesagt – ist am 16. Dezember 2019 gestartet, bereits sechs später konnte mein Kollege Thomas Soltau bereits die erste Auszeichnung entgegennehmen, in dem Fall übrigens zweimal die Note sehr gut von „extraETF“. Seitdem sind zahlreiche Preise dazugekommen, ich nenne Ihnen nur eine kleine Auswahl:

- 1. Platz im jährlichen Bankentest der Zeitschrift Euro und zwar in der für uns relevanten Kategorie Brokerage. Übrigens mit großen Abstand vor dem Zweitplatzierten.
- Platz 1 im Fondshandel und bei Sparplänen, ebenfalls in der Zeitschrift Euro.
- Die Handelsblatt-Redaktion hat uns kürzlich dreimal die Note sehr gut verliehen. Und mit Blick auf die Mitbewerber schrieben die Tester: „Wirklich kostenlos können Anleger ihre Order [...] nur über den Neobroker Smartbroker absetzen“.
- Die Zeitschrift Finanztest hat mehrere Musterdepots aufgelegt und errechnet, dass Kunden, die von einer klassischen Bank kommen, bis zu 831 Euro im Jahr sparen können, wenn sie zum Smartbroker wechseln und dort

dieselben zuvor genau definierten Transaktionen ausführen.

- Und last but not least haben wir kürzlich in allen fünf Musterdepots der Euro am Sonntag die Bestnote eingefahren. Die unabhängige Jury schieb dazu: Verdichtet man die Einzelbewertungen zur Gesamtwertung [...] dann schnitt Smartbroker mit Abstand am besten ab.“

Folie 24 – Deckblatt Ausblick

Wie soll es in den kommenden Monaten weitergehen? Natürlich wollen und werden wir weiterwachsen und zwar in allen Bereichen. Priorität haben aber momentan die Investitionen in den Smartbroker. Ich hatte Ihnen mehrere Punkte genannt, die wir in nächster Zeit auf den Weg bringen wollen, darunter eine neue Handelseoberfläche und die engere Verzahnung des Smartbrokers mit unseren Finanzportalen. Außerdem werden wir weitere Mitarbeiter einstellen, derzeit sind allein bei der wallstreet:online capital AG 35 Vollzeitstellen ausgeschrieben und es werden sicherlich nicht die letzten Jobangebote sein.

Folie 25 – Ausblick

Lassen Sie mich ein wenig konkreter werden: Wie viele von Ihnen bereits wissen dürften, arbeiten wir mit Hochdruck an einer eigenen Smartphone-App für den Smartbroker. Nach derzeitigem Stand rechnen wir mit einem Start im ersten Quartal 2022. Wir nehmen uns bewusst Zeit, weil wir der Meinung sind, dass unsere Kunden das perfekte digitale Erlebnis wollen und nicht einfach nur „irgendeine“ App, über die sie ihre Orders absetzen können. Trading soll einerseits übersichtlich und transparent sein, aber es muss auch Spaß machen, wenn wir neue Zielgruppen für die Börse begeistern wollen. Parallel zur App wird es auch eine neu gestaltete Handelsoberfläche geben, beide Entwicklungen gehen also Hand in Hand. Darüber hinaus planen wir die Einführung des Handels mit ausgewählten Kryptowährungen wie dem Bitcoin. Neben dem weiteren Kundenwachstum und der verbesserten IT-Infrastruktur wollen wir wallstreet-online.de und den Smartbroker noch stärker zusammenführen. Wie ich Ihnen vorhin am Handel mit physischem Gold aufgezeigt habe, gibt es bereits einen engen Austausch zwischen der Finanzcommunity und den Smartbroker-Entwicklern. Unsere wallstreet:online-Zentralredaktion liefert spannenden und gut recherchierten Journalismus, den unsere Smartbroker-Kunden im Newsletter völlig kostenfrei lesen können. Mittelfristig wollen wir aber noch mehr: Ich stelle mir vor, dass Kunden aus einem Artikel heraus eine dort besprochene

Aktie in ihr Depot legen können. Dafür schaffen wir derzeit die technischen Voraussetzungen. Weitere Punkte auf unserer Agenda sind der Relaunch der Smartphone-App von Ariva und im zweiten Halbjahr eine umfangreiche Überarbeitung der Webseite von Ariva. Auch die Smartbroker-Webseite wird erneuert und noch stärker auf eine mobile Nutzung abgestimmt.

Folie 26 – Verabschiedung und Danksagung

Damit sind wir am Ende der Präsentation angekommen. Sie haben gesehen, dass die wallstreet:online-Gruppe erneut deutlich gewachsen ist und den Smartbroker innerhalb kürzester Zeit zu einem der wichtigsten Akteure auf dem deutschen Brokermarkt entwickelt hat. Diese Entwicklung werden wir in den kommenden Jahren fortsetzen und dabei alle Unternehmensteile enger miteinander verzahnen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Bericht des Vorstands an die Hauptversammlung über die Ausnutzung des genehmigten Kapitals

- SPRECHTEXT -

I. Einleitung

- Die wallstreet:online AG hat im Juni 2021 aus dem Genehmigten Kapital 2020 eine Kapitalerhöhung gegen Bar-einlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Umfang von 719.108,00 Euro durch Ausgabe von 719.108 neuen Aktien durchgeführt.

II. Einzelheiten

- Das Bezugsrecht war gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung ausgeschlossen. Der Ausgabepreis der neuen Aktien hat den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschritten und die ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschritten.
- Die 719.108 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien wurden im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens bei institutionellen Anlegern zu einem Platzierungspreis von EUR 26,60 je Neuer Aktie platziert, was einem Bruttoemissionserlös von rund EUR 19,1 Mio. entspricht.

- Der Emissionserlös soll in die Wachstumsbereiche der Unternehmensgruppe investiert werden.
- Die Neuen Aktien sind vom 1. Januar 2020 an dividendenberechtigt.

Erläuterung gemäß § 293g Abs. 2 Aktiengesetz über den Abschluss und den Inhalt des in 2021 abzuschließenden Ergebnisabführungsvertrags

- Sprechtext -

I. Einleitung

Vorstand und Aufsichtsrat der wallstreet:online AG schlagen unter Tagesordnungspunkt 10 der heutigen Hauptversammlung die Zustimmung zum eines Ergebnisabführungsvertrags mit der **ARIVA.DE Aktiengesellschaft**

vor, im Folgenden als „**Organgesellschaft**“ bezeichnet.

Entsprechend der Vorgabe von § 293g Absatz 2 AktG erläutere ich Ihnen den beabsichtigten Abschluss dieses Ergebnisabführungsvertrages.

II. Abschluss und Wirksamwerden des Ergebnisabführungsvertrages

Die wallstreet:online AG beabsichtigt als Organträgerin mit der Organgesellschaft einen Ergebnisabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 Satz 1 Variante 2 AktG in 2020 abzuschließen. Der Ergebnisabführungsvertrag wird gemäß § 293 Abs. 1 und Abs. 2 AktG nur wirksam, wenn sowohl die Hauptversammlung der Organgesellschaft als auch die Hauptversammlung der wallstreet:online AG zustimmen und wenn sein Bestehen in das

Handelsregister am Sitz der Organgesellschaft eingetragen worden ist.

III. Rechtliche und wirtschaftliche Gründe für den Abschluss des Ergebnisabführungsvertrages

Der Abschluss des Ergebnisabführungsvertrages dient der Herstellung einer steuerlichen Organschaft zwischen der wallstreet:online AG und der Organgesellschaft. Mit dem Ergebnisabführungsvertrag können Gewinne und Verluste der wallstreet:online AG und der Organgesellschaft verrechnet und dadurch die Steuerbelastung optimiert werden. Darüber hinaus können weitere steuerliche Vorteile entstehen. Gewinne werden automatisch auf die wallstreet:online AG transferiert. Dadurch kann die Finanzierung der wallstreet:online-Gruppe optimiert werden.

IV. Erläuterung des Ergebnisabführungsvertrags

Der wesentliche Inhalt des Ergebnisabführungsvertrags kann folgendermaßen zusammengefasst und erläutert werden:

1. Gewinnabführung

Entsprechend § 1 Abs. 1 des Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet sich die Organgesellschaft, während der Vertragsdauer ihren ganzen Gewinn unter entsprechender Beachtung des § 301 AktG in der jeweils gültigen Fassung an die wallstreet:online AG abzuführen. Die Organgesellschaft kann jeweils gemäß § 1 Abs. 2 mit Zustimmung der wallstreet:online

AG Beträge aus dem Jahresüberschuss – mit Ausnahme gesetzlicher Rücklagen – insoweit in die Gewinnrücklagen gemäß § 272 Abs. 3 HGB einstellen, als dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Die während der Dauer des Ergebnisabführungsvertrages gebildeten freien Gewinnrücklagen sind auf Verlangen der wallstreet:online AG wieder aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrages zu verwenden oder als Gewinn abzuführen.

2. Verlustübernahme

Die wallstreet:online AG ist gemäß § 2 Abs. 1 des Ergebnisabführungsvertrages in Anwendung von § 302 Abs. 1 AktG verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den anderen Gewinnrücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragsdauer in diese eingestellt worden sind.

3. Inkrafttreten

§ 4 Abs. 1 des Ergebnisabführungsvertrages stellt klar, dass der Ergebnisabführungsvertrag zu seiner Wirksamkeit der Zustimmung der Hauptversammlung der Organgesellschaft sowie der Hauptversammlung der wallstreet:online AG bedarf. Zudem gilt der Ergebnisabführungsvertrag gemäß § 4 Abs. 2 rückwirkend ab Beginn des laufenden Geschäftsjahrs, in dem sein Bestehen in das Handelsregister am Sitz der Organgesellschaft eingetragen wurde.

4. Vertragsdauer, Kündigung

In § 4 Abs. 4 des Ergebnisabführungsvertrages finden sich weiterhin Regelungen zur Laufzeit des Ergebnisabführungsvertrages und den Beendigungsmöglichkeiten. Der Ergebnisabführungsvertrag wird für fünf Zeitjahre, gerechnet ab dem Beginn seiner Geltung, geschlossen. Sofern diese fünf Zeitjahre während eines laufenden Geschäftsjahres der Organgesellschaft enden, verlängert sich die Mindestvertragsdauer bis zum Ablauf dieses Geschäftsjahres. Der Vertrag setzt sich danach auf unbestimmte Zeit fort, sofern er nicht unter Beachtung der vorstehenden Mindestvertragsdauer mit einer Frist von sechs Monaten schriftlich gekündigt wird.

Der Ergebnisabführungsvertrag ist zudem gemäß § 4 Abs. 5 auch aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist schriftlich kündbar. Solche wichtigen Gründe werden im Vertrag beispielhaft und nicht abschließend genannt und sind z. B. steuerrechtlich maßgebliche außerordentliche Kündigungsgründe im Sinne des Abschnitts R 14.5 Absatz 6 Körperschaftssteuerrichtlinien 2015.

V. Kein Ausgleich und keine Abfindung nach §§ 304, 305 AktG, keine Vertragsprüfung

Die wallstreet:online AG hält unmittelbar 100 % der Anteile an der Organgesellschaft. Da die Organgesellschaft keinen außenstehenden Gesellschafter hat, ist im Ergebnisabführungsvertrag kein angemessener Ausgleich im Sinn des § 304 AktG

zu bestimmen. Aus diesem Grund ist auch keine Abfindung nach § 305 AktG zu bestimmen und keine Bewertung zur Ermittlung eines angemessenen Ausgleichs und einer angemessenen Abfindung vorzunehmen. Da die wallstreet:online AG unmittelbar alle Anteile an der Organgesellschaft hält, ist auch keine Prüfung des Ergebnisabführungsvertrages durch einen sachverständigen Prüfer gemäß § 293b Abs. 1 AktG erforderlich.

Folie 27 – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bevor wir unsere virtuelle Hauptversammlung beenden, möchte ich mich im Namen meiner Vorstandskollegen, des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiter für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen bedanken. Wir haben im vergangenen Jahr völlig neue Fahrwasser betreten und hohe Investitionen getätigt, damit wir dynamisch wachsen können. Ich freue mich, dass Sie diesen Weg mit uns gehen und hoffe, dass wir uns zur Hauptversammlung im kommenden Jahr wiedersehen können. Alles Gute und bleiben Sie gesund.